



1 = 6r  
 2 = 6r  
 10 = 6r  
 13 = 6r  
 97 = 6r



1. Schütze / Heimr. Carl / gratulation zu  
zu Christian Friderich zu Stolberg  
gebürtig 1746.
2. Wigand / Carl Chr. / Dargliffen.
3. Eberhard / Joh. Petri / Dargliffen.
4. Jacobi / Christoph. Gottfr. / gratulation  
zu zu H. C. zu Stolberg zu büßtag  
1749.
5. Hansen / Ludew. / gratulation zu König  
Friderich V. in Dänemarc gebürtig  
1749.
6. a. gratulation zu der Roeveriffen  
fferverbindung, 1742.
6. b. Wigand / Carl Chr. / gratulation zu  
der Waitziffen feßtag. 1747.
7. Gottsched / Joh. Christoph. / Dargliffen.
8. Bärenrod / C. S. f. / gratulation zu der  
Rückwiffen verffligung. 1747.
9. Herr / Joh. Dan. Gottl. / gratulation zu  
zu Wilhelmiß feßtag. 1748.
10. Pappé / Just. Joseph. / Dargliffen.



Daß der Herr die in Röchten stehende ausführe

<sup>wolte,</sup>  
da die weyland  
Hochwohlgebohrne Frau,

S R N N

Christina Wilhelmina

Charlotte Amalia

von Schlotheim,

Des Hochwohlgebohrnen Herrn,

S E R R R

Carl Wilhelm Salomo

von Schlotheim/

Sr. Kön. Maj. in Schweden und Landgräfl. Durchl.

zu Hessen-Cassel wohlbestalten Ritmeisters von Dalwizischen

Leib-Regiment Curasirer,  
auf Almenhausen und Stödden Erbherren, 2c.

Gemahlin

den 27 Sept. 1748. in Osterwieck das Zeitliche mit dem Ewigen verwechselten,

<sup>wolte</sup>  
bey Veranlassung des von der wohlseligen Frau in ihrer letzten  
Krankheit oft zu Gott abgeschickten Seufzers,

Dero hochbetrübten Eheherrn und dem ganzen Hoch-  
adelichen Hause zu einiger Aufrichtung eiligst bey Amts- Arbeit  
und zu haltender Stand- Rede entwerfen  
der wohlseligen Frau gewesener Reichwarter,

A. F. L. I. u. Pr. zu D.

Wernigerode, gedruckt mit Struckischen Schriften.

AK





Die Angst meines Herzens ist groß, führe mich aus meinen Nöthen. Siehe  
an meinen Jammer und Leid, und vergib mir alle meine Sünde.  
Psalm. 25, 17. 18.

Melodey: Mein Freund zerschmelzt aus Lieb in seinem Blute.



O grosser Herr, wie mancher Noth im  
Leben  
Steht jeder Stand, Geschlecht und  
Alter bloß,  
Kein König, Fürst und Edler kan  
sichs geben,

Daß Er von aller Angst und Sorge los.  
Kein Ort ist in der ganzen Welt,  
Wo nicht ein Blick auch oft die höchsten Cedern fällt.

2.

Der Adel kan zwar viel vor andern haben,  
Doch ist Er nicht befreyt von Sünden-Noth,  
Die drückt so den, der arm, als reich an Gaben,  
Sie ist gemein, wie selbst der Tod.  
Wo ist ein Schloß, da nicht der bange Pfeil  
Des Todes manchen trifft, fast wie ein Donnerkeil.  
Wo



3.

**W**o Seel und Leib die Angst so ganz umringet,  
Und Angst gebiert, wie David dort entdeckt,  
Da seufzt mein Geist, so sich zu dir, HErr, schwinget;  
Die grosse Angst hat sich weit ausgestreckt.  
HErr, nimm den grossen Stein von mir,  
Den niemand welschen (\*) kan von meines Herzens Thür.

(\*) Marc. 16, 3.

4.

**W**er Leiden Zahl ist oft kaum zu erzehlen,  
Die hier den König drückt, und mich ist rührt.  
Du weissest ja die beste Zeit zu wehlen,  
Da deine Treu und Hand aus Nöthen führt.  
Da brauchst du Macht, daß, der mich dringt,  
Mit Biedervärtigkeit mich dennoch nicht verschlingt.

5.

**H**err, siehe doch in Christo meinen Jammer  
Und Elend (\*) an, ja mich im Todes-Thor; (\*) psalm. 9, 14.  
Wie stürmt der Feind auf meine Herzens-Cammer,  
Ich hebe kaum vor Angst das Haupt empor.  
Vergib die Sünd, und mach' im Blut  
Des Lammes doch bey Zeit mein Schuld-Register gut.

6.

**E**rblaste Frau, dis war dein heifstes Flehen,  
Da dich des Todes Angst so heftig trieb.  
Den Seelen-Freund so lange anzugehen,  
Bis daß dein Herz an Jesu hangen blieb.  
Nun ist die Angst ganz weg von dir,  
Die Schmerzen sind gedämpft, dein Glaube sieget hier.  
Betrüb



7.  
**V**ertrübter Herr, den nicht gar lang getrauet (\*)  
Dain Abwesenheit Dir die Gemahlin stirbt;  
So dencke, da dir nicht vor Schlachten grauet,  
Und dir dein tapftrer Muth viel Ruhm erwirbt,  
Dein Schatz sey nun dort schön geschmückt.  
Ey, gönn' Ihr jenen Ort, wo Sie das Lamm erquickt.

8.  
**B**rängstigt Haus, da deine Perl entweicht,  
Die nicht die Welt und Eitelkeiten liebt,  
Und Jesu Braut den Lorbeer-Kranz erreicht.  
Den Ihr der Herr umsonst aus Gnaden gibt.  
So suche Gott in Angst und Noth,  
Dann führt Er dich auch aus zum Leben durch den Tod.

9.  
**V**as, Osterwieck, den Spruch zu allen Zeiten  
Dein Augenmerk in Angst und Nöthen seyn.  
Der Seel gen' Tod dich zum Erbarmen leiten,  
Bey dem in Noth so Hülff, als Trost allein.  
So wirst du hier der Sünden los,  
Und deine Herrlichkeit ist unaussprechlich groß.

(\*) Den 23ten Febr. a. c. darauf Ihr Eheherr nach 3. Tagen wieder zur Arme in Glandern gingen, und die Frau Wittwekerin fast die ganze Zeit fräncklich waren, auch nach etnem abortu starben.



78 M 348



D

Sb.

Nr. 4, 25a, 37a, 96, 98, 101  
sind Hs

Rehr ✓

23







44  
44 47 6.

Daß der Herr die in Nothen stehende ausführe

wolte,  
da die weyland  
Hochwohlgebohrne Frau,

S R R R

Christina Wilhelmina

Scharlotte Amalia

Schlotheim,

wohlgebohrnen Herrn,

S R R R

Wilhelm Salomo

Schlotheim/

Schweden und Landgräfl. Durchl.

Bestalten Ritmeisters von Dalwitzischen

Regiment Curasirer,  
Rusien und Stöden Erbherrn, zc.

Gemahlin

erwieck das Zeitliche mit dem Ewigen verwechselten,  
wolte

von der wohlseligen Frau in ihrer letzten

Stift zu Gott abgeschickten Seufzers,

den Eheherrs und dem ganzen Hoch-

würdiger Aufriechtung eiligst bey Amts- Arbeit

erwählender Stand- Rede entwerfen

der wohlseligen Frau gewesener Reichrater,  
F. L. I. u. Pr. zu D.

, gedruckt mit Struckischen Schriften.

AK

